

In der Region verwurzelt, international erfolgreich

Familienunternehmen aus Unterheinriet bietet Farben, Lacke, Putze und Wärmedämmsysteme

Seit 130 Jahren steht der Name Haering für hochwertige Farben. Heute produziert das Familienunternehmen aus Unterheinriet auch Lacke, Putze und Wärmedämmverbundsysteme. Die Geschäftsführer und Gesellschafter Walter und Stefan Baer erörtern im Interview zurückliegende und künftige Herausforderungen.

Sie konkurrieren mit großen Industrieunternehmen. Wie schafft es ein mittelständischer Familienbetrieb wie Haering, sich da zu behaupten?

Walter Baer: Wir bewegen uns auf einem hohen Qualitätsniveau und bieten dazu noch außergewöhnliche Flexibilität und Kundenbetreuung, ...

Stefan Baer: ... die sich auszeichnet durch Schnelligkeit, Lieferservice und Produkte, die auf spezielle Kundenwünsche maßgeschneidert sind.

Wer sind denn Ihre Kunden?

Walter Baer: Der klassische Handwerker ebenso wie der qualifizierte Baustofffachhandel in der Region, in Deutschland und im angrenzenden Ausland. Hinzu kommen namhafte Industriebetriebe. Unsere Exportquote liegt bei 25 Prozent. Und wir haben die Do-it-Yourself-Privatkundschaft, die sich in unserem Farbstudio hier in Unterheinriet beraten lässt und aus dem Komplettsortiment bedient.

Was machen die Industriekunden mit Ihren Lacken?

Stefan Baer: Maschinenbauer, Lackierbetriebe und Kunststoffteilehersteller beispielsweise beschichten ihre Waren mit unseren Produkten. Wir liefern passende Lacksysteme, die physikalischen, chemischen oder thermischen Beanspruchungen standhalten.

Sie entwickeln die Lacke und Farben alle selbst?

Stefan Baer: Wir haben eine eigene



130 Jahre Firmengeschichte bedeuten auch 130 Jahre steten Wandel. Wo früher Muskelkraft gefragt war, verfrachten heute Roboter die befüllten Eimer. Foto: Haering

Eckpunkte der Firmengeschichte

Das Familienunternehmen wurde 1886 von **Carl Haering** in Heilbronn gegründet. 1970 zog der Betrieb nach Unterheinriet. Heute wird der Hersteller von Farben, Putzen, Lacken und Wärmedämmverbundsystemen in vierter Generation von **Walter und Stefan Baer** geführt. Am Stammsitz sind 130 Mitar-

beiter beschäftigt, nochmals 100 an den Vertriebsstandorten in Polen und in Tschechien sowie in der zur Gruppe gehörenden Schwarzwälder Edelputzwerk GmbH. In Südosteuropa erschließt sich Haering unter anderem neue Märkte wie Polen, Tschechien, Ukraine, Baltikum, Kroatien und Mazedonien. at

Entwicklungsabteilung mit mehr als einem Dutzend hochqualifizierter Experten und machen das von Grund auf selbst. Übrigens nicht nur bei Farben und Lacken. Wir haben ja ein sehr viel breiteres Portfolio.

Etwa Wärmedämmverbundsysteme. Wieso kaufe ich die bei Haering?

Walter Baer: Weil wir abgesehen von zugekauften Komponenten alle Produkte der Wärmedämmverbundsysteme selbst entwickeln, herstellen und vertreiben. Wenn Sie als Handwerker ein Objekt haben, dann ist es für uns selbstverständlich, dass ein Fachberater unverbindlich und kostenfrei die Situation vor Ort begutachtet und ihnen eine Empfehlung für eine fachgerechte Sanierung gibt. Bei Auftragserteilung liefern wir dann das

in allen Komponenten aufeinander abgestimmte Wärmedämmsystem mit europäischer Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik.

Halten Sie Anteile an anderen Firmen?

Stefan Baer: Seit 2015 gehört zur Haering Gruppe auch zu 100 Prozent das Schwarzwälder Edelputzwerk mit Sitz im Nordschwarzwald. Dort und in einem Werk in Mecklenburg-Vorpommern stellen wir Mörtelprodukte, Grundputze, Klebe- und Armierungsmörtel sowie Oberputze her, mit denen man unter anderem die Wärmedämmverbundsysteme aufbaut. So können wir das ganze Programm an verschiedenen Standorten anbieten.

Angefangen hat alles viel kleiner

Walter Baer: Ja. Carl Haering hat im

Jahr 1886 ein Handelshaus mit ausgewählten Produkten gegründet und bald mit der Herstellung eigener weniger Farben begonnen. Daraus ist heute ein Vollsortimenter für Bautenschutz und Industrielacke geworden.

Bis es in Heilbronn zu eng wurde...

Stefan Baer: Seit 1970 sind wir in Unterheinriet. Hier haben wir kontinuierlich in die Erweiterung und Sicherung des Standortes investiert. Beispielsweise in eine Siloproduktion, in der wir Putze, Farben, Grundierungen und andere Produkte sehr schnell und in großen Mengen flexibel herstellen können. Oder in die automatisierte Palettierung der befüllten Eimer durch Roboter. Auch die Prozesssicherheit ist für uns wichtig, denn wir sind uns unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst.

Sie sind immerhin größter produzierender Betrieb in Untergruppenbach.

Walter Baer: Das verpflichtet uns aber auch zur Standortsicherung. Hierzu gehört auch die kontinuierliche Ausbildung unserer künftigen Fachkräfte. Dazu bieten wir Praktika für Schüler und haben einen Ausbildungspakt mit der Gemeinde. Denn die Anforderungen werden weiter steigen, und wir brauchen ein starkes Team, das miteinander kämpft, um schneller zu sein als die Wettbewerber. Die Großen sind schwerfälliger als wir in ihren Entscheidungen und in der Umsetzung von flexiblen Lösungen. Während sie noch überlegen, haben wir es schon getan.

Und die Zukunft?

Walter Baer: Wir haben in der Vergangenheit die richtigen Antworten gefunden und wir sind sicher, mit unseren motivierten Mitarbeitern, mit denen wir kürzlich ein großes Fest anlässlich des 130-jährigen Bestehens gefeiert haben, auch in Zukunft die richtigen Lösungen zu finden.